



# Gemeindebrief

## Seismik-Kampagne M-Plus: Vorarbeiten gestartet

**Parallel zur Seismik Giga-M der Stadtwerke München startet die seismische Untersuchung M-Plus. Ab August 2026 erkundet die Innovative Energie für Pullach GmbH (IEP), die mit dem Zweckverband Neufahrn/Eching und den Stadtwerken Fürstenfeldbruck zu M-Plus gehört, im Gebiet Pullach West zwischen Isar und Starnberger See das Potenzial für Tiefengeothermie. Aktuell kontaktiert die Firma IPS Celle Grundstückseigentümer und Behörden wegen Betretungserlaubnissen.**

### **Was genau passiert bei einer seismischen Untersuchung und was bringt sie?**

Mit einer 3D-Seismik wird der Untergrund räumlich dargestellt. So lässt sich das Potenzial für Erdwärme aus Tiefengeothermie erkennen. Die Untersuchungen sollen sicherstellen, dass mögliche Geothermie-Bohrungen erfolgreich sind.

### **Wie genau wird der Untergrund untersucht?**

An festgelegten Messlinien legt die DMT Group mithilfe von IPS aus Celle im Auftrag der drei kommunalen Betriebe der Seismik M-Plus Erdmikrophone aus. Dann fahren Vibro-Trucks auf Straßen und auf Feld- und Waldwegen in etwa quer zu den Geophon-Messlinien. Vibro-Trucks haben in der Mitte eine Platte. Diese senken sie ab, vibrieren sie am Boden und senden dabei Schallwellen in den Untergrund. Dann heben sie die Platte wieder und fahren zum nächsten Messpunkt. Die Schallwellen werden von den unterschiedlichen geologischen Formationen im Untergrund reflektiert und dann von den Erdmikrophonen, auch Geophone genannt, aufgezeichnet.

### **Wo genau ist das Gebiet Pullach West?**

Das seismische Erkundungsfeld reicht von der Isar zum Starnberger See und ist 81 Quadratkilometer groß. Es handelt sich um das bergrechtliche Erlaubnisfeld Pullach Süd und die aus technisch notwendigen Gründen angrenzenden Erlaubnisfelder Gauting Ost, Gauting West, Vierseen und Planegg. Die IEP hat die betroffenen Gemeinden Schäftlarn, Gauting, Starnberg, Icking und Berg vorab informiert.

### **Wie arbeitet M-Plus mit den Stadtwerken München (SWM) im Rahmen von Giga-M zusammen und was bringt das?**

Die IEP, die Stadtwerke Fürstenfeldbruck und der Zweckverband Neufahrn/Eching haben sich zur Seismik-Kampagne M-Plus zusammengeschlossen. M-Plus sind drei ergänzende Seismik-Kampagnen, die im Rahmen von Giga-M größtmögliche Synergien auf an Giga-M angrenzenden Flächen bei Geophon-Auslage und Befahrung mit Vibro-Trucks erzielen.

### **Wird es in den Gebieten der Zusatz-Seismiken M-Plus neue Tiefengeothermie-Bohrungen geben?**

Bei den Zusatz-Seismiken handelt sich um reine Datenerhebungen. Ob und wann es neue Tiefengeothermie-Bohrungen geben wird, ist nicht Thema der Seismik-Kampagne von M-Plus.

### **Wann genau startet die Seismik-Kampagne Pullach West und wann ist sie fertig?**

Die Einholung der Betretungserlaubnisse hat im März begonnen. Parallel dazu beginnt im Mai/Juni die Kampfmittelsondierung. Die seismische Untersuchung startet voraussichtlich ab August 2026 mit dem Auslegen der Geophone und ist dann möglicherweise Ende Oktober/Anfang November abgeschlossen. Die Messung kann man sich wie eine Wanderbaustelle vorstellen; pro Anregungspunkt dauert die Messung nur sechzig Sekunden.

### **Welche Auflagen für die Seismik-Kampagne sind einzuhalten?**

Beim Auslegen der Geophone sowie beim Befahren mit den Vibro-Trucks gibt es begleitende Erschütterungsmessungen an den nächstliegenden Gebäuden sowie eine ökologische Baubegleitung. Fachleute achten darauf, dass Richtwerte an Gebäuden eingehalten werden und dass Tiere und Pflanzen sowie deren Lebensräume geschützt sind.

### ***Kann es Schäden geben?***

Die Auftraggeber der Seismik-Kampagnen achten darauf, dass es zu keinen Schäden an Gebäuden oder unterirdischen Leitungen kommt. Mögliche Flurschäden auf unbefestigten Wegen werden repariert oder ausgeglichen. Die IEP hat bereits 2018 eine seismische Erkundung durchgeführt, bei der es keine Schäden gab.

### ***Wo kann man sich über die Seismik-Kampagne Pullach West informieren?***

Über den aktuellen Stand der Seismik Pullach West informiert die IEP auf ihrer Projektwebsite <https://iep-pullach.de/seismik-pullach-west/>.

## **Rückschnitt der in den öffentlichen Verkehrsraum wachsenden Hecken, Bäume und Sträucher**

### **Wenn privates Grün in Gehwege und Straßen ragt...**

Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb müssen sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen.

Die Gemeinde bittet daher alle betroffenen Grundstückseigentümer dringend, ihrer Verpflichtung aus dem Straßen- und Wegegesetz nachzukommen und ihre Hecken und Sträucher bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Rückschnitt aus Verkehrssicherheitsgründen ist auch während der Vogelschutzzeit notwendig und erlaubt. Beim Rückschnitt der Bäume ist darauf zu achten, dass ein Lichtraum von mindestens vier Metern über der Straße freigeschnitten ist. Auch abgestorbene Äste aus Bäumen müssen entfernt werden, damit beim Herunterfallen niemand verletzt werden kann. Die Haftung liegt beim Grundstückseigentümer. Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer. Das Hausnummernschild muss von der Straße aus deutlich sichtbar sein und darf nicht durch Bäume, Sträucher Vorbauten, Schilder oder Schutzdächer usw. behindert werden. Im Notfall kann eine gut ablesbare Hausnummer für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen wertvolle Zeit retten!

Die Kompostierungsanlage ist bis Ende November wie folgt geöffnet:

**Samstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Mittwochs von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr.**

Dort können Sie die abgeschnittenen Äste und Zweige kostenlos abgeben.

## **Vorstellung von Planungsvarianten für eine Mensa an der Grundschule**

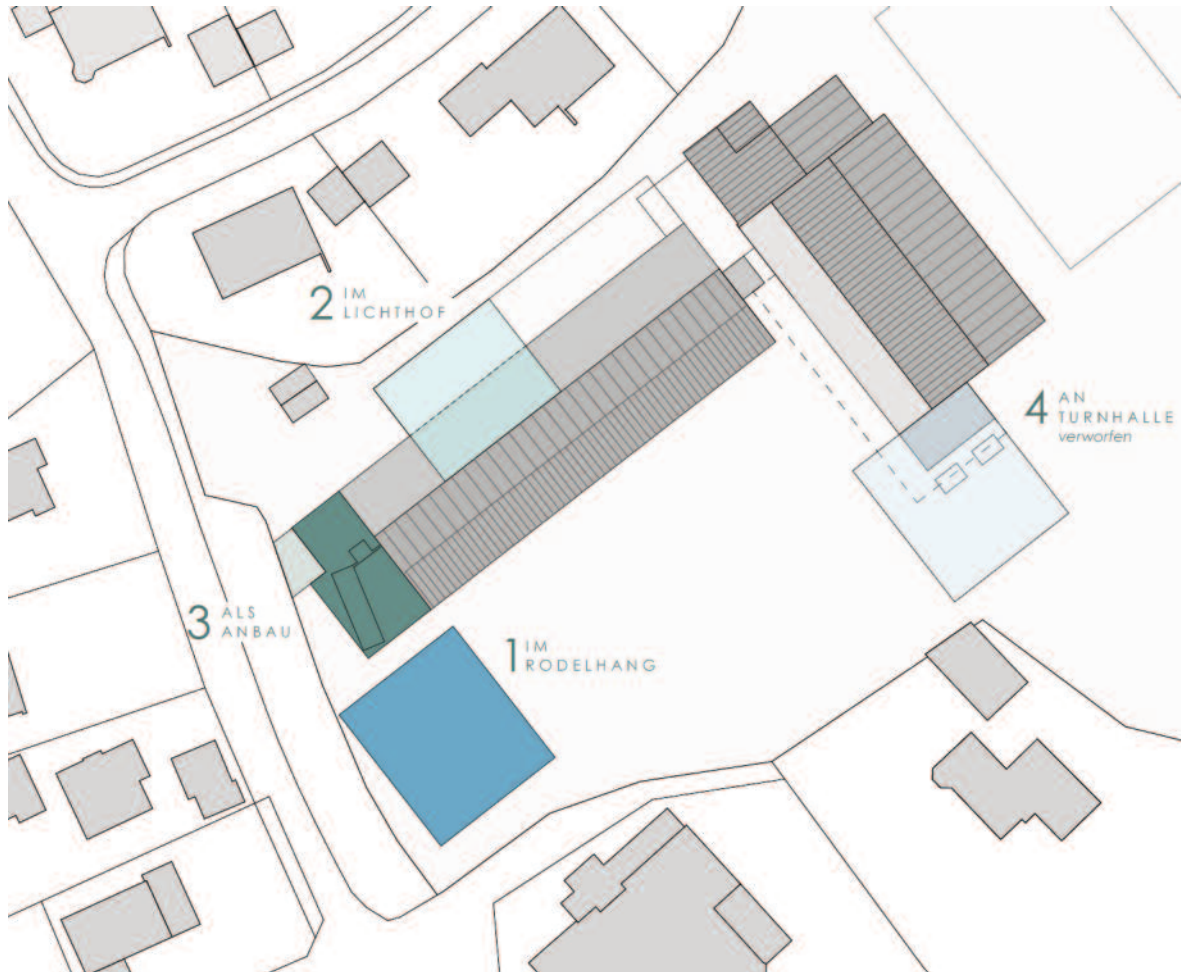
Die Gemeinde Schäftlarn wird mit dem Schuljahr 2027/2028 den offenen Ganztags in der Grundschule einführen. Hierfür ist es erforderlich, dass eine Mensa gebaut wird. Bis diese umgesetzt ist, wird der Mehrzweckraum vorübergehend provisorisch zum Speiseraum umfunktioniert.

Das Planungsbüro Imh-architekten (Lechner/Martin/Haas), München, wurde von der Gemeinde beauftragt, verschiedene Varianten zur Umsetzung zu erarbeiten. Das Planungsbüro hat den letzten Umbau/die letzte Erweiterung der Schule (2009 bis 2012) umgesetzt und kennt sich entsprechend mit dem Baukörper und den Gegebenheiten aus.

Aus Gründen der Förderung muss eine Umsetzung der Mensa bis 31.12.2029 erfolgt sein.

Architekt Martin stellt die unterschiedlichen 4 Varianten vor und erläutert diese. Die Variante 4 war eine Option aus eigenem Antrieb. Der Baukörper sollte unter die Erde, wäre vom Stiefelgang der Turnhalle erschlossen und bekäme eine Belichtung über die Sportplatzseite. Die Nachteile überwiegen hier aber, da der untere Platz nicht mehr anfahrbar wäre (zum Beispiel Löschangriff Feuerwehr). Diese Variante wird nicht weiter verfolgt.

Die Variante 1 „Rodelberg“ erscheint aufwendig, da ein komplett neuer Baukörper entstehen würde. Die gesamte Technik muss neu entwickelt werden, von der Lüftung bis zum Fettabscheider. Weiter würde die beliebte Grünfläche geopfert werden, sowie wertvoller Baumbestand weichen. Die Belichtungssituation ist ebenfalls unbefriedigend. Die Erschließung führt über den Schulhof, die Kinder müssen sich im Winter entsprechend anziehen. Eine WC-Anlage müsste zudem geplant werden. Die Schulfamilie und auch das Gremium lehnen diese Variante ab.



Die Variante 2 „Lichthof“ erscheint augenscheinlich als sehr geeignet, da bereits jetzt eine Küche in diesem Bereich die Verpflegung für die Mittagsbetreuung und den Hort vorbereitet, birgt jedoch auch Nachteile. Eine Belichtung durch die Decke gestaltet sich wegen Brandschutzauflagen schwierig, zudem ist die Lichtausbeute als sehr gering zu bewerten. Die durch den Bau betroffenen Räume werden zudem komplett verdunkelt. Die Ausführung der Bauarbeiten ist ebenfalls als schwierig zu beurteilen, da ein Anfahren nicht möglich ist und alles über einen Kran erfolgen muss.

Die Variante 3 „Anbau“ erscheint geeignet. Der bestehende Treppenturm müsste samt Aufzug entfernt werden. Durch den mehrstöckigen Aufbau können Räume gut genutzt werden, die Belichtung ist optimal. Da der Anbau an der Straße liegt, ist ein Bauen im Schulbetrieb gut möglich. Die Technik des Bestandsgebäudes und die WC-Anlagen sind wie auch bei der Variante 2 im Gebäude vorhanden. Die Planung erstreckt sich vom EG bis zum DG, damit das DG auch weiterhin mit einem Treppenhaus und das ganze Gebäude mit einem Aufzug erschlossen werden kann. In der aufgezeigten Planung würden zusätzliche Räume für die Schule und die Gemeinde/Vereine entstehen. Aus dem Gremium kamen Anregungen zu einem stufenweisen Bau, um Kosten zunächst einsparen zu können.

Die Variante 3 „Anbau“ wird vom Gremium bevorzugt und soll wie auch die Variante 2 „Lichthof“ genauer untersucht und ausgearbeitet werden. Die Kosten sollen zur Entscheidung ermittelt werden. Die Varianten 1 „Rodelhang“ und Variante 4 „An Turnhalle“ werden nicht weiter verfolgt.

## So lässt sich der Grillspaß klug gestalten

Grillen gehört zum Sommer einfach mit dazu! Wer dabei ein paar kleine Hinweise beachtet, kann kinderleicht den Grillspaß umweltfreundlicher gestalten – und damit sogar die heimische Wirtschaft unterstützen.

### **Den richtigen Grill finden**

Ein umweltfreundlicher Grillabend beginnt bereits bei der Wahl des Grills. Aus ökologischer Sicht ist ein Elektrogrill, der mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben wird, die nachhaltigste Variante. Unabhängig davon, ob Sie sich für einen Elektro-, Gas- oder Holzkohlegrill entscheiden, sollten Sie auf ein hochwertiges und langlebiges Gerät achten.

### **Wenn schon Kohle, dann aber ...**

Wer den klassischen Geschmack eines Holzkohlegrills bevorzugt, sollte beim Kauf der Grillkohle besonders aufmerksam sein. Empfehlenswert ist Holzkohle mit einer FSC-Zertifizierung oder mit dem Nachweis, dass sie aus echten heimischen Hölzern hergestellt wurde. Dadurch lässt sich vermeiden, dass für die Kohle wertvolle tropische Regenwälder abgeholzt werden. Darüber hinaus gibt es nachhaltigere Alternativen aus Reststoffen wie Kokosnussschalen oder Olivenkernen, die ebenfalls eine umweltschonende Wahl darstellen.

**Regionales Holz.** Auch bei den Anzündhilfen lohnt sich ein bewusster Blick auf die verwendeten Materialien. Grillanzünder aus wachsextrahierter Holzwolle kommen ohne mineralölbasierte Bestandteile aus und verursachen weder giftige Gase noch unangenehme Gerüche. Wer darauf achtet, kann im Internet oder in Baumärkten Grillanzünder finden, die aus bayerischen Bäumen hergestellt sind. Das reduziert Transportwege und stärkt die regionale Holzwirtschaft.

### **Besser essen**

Einen großen Einfluss auf die Klimabilanz eines Grillabends hat die Auswahl der Lebensmittel. Wer regional erzeugte Produkte und saisonales Gemüse auf den Grill legt, reduziert die klimarelevanten Emissionen deutlich. Nutzen Sie hierzu die Auswahl der Wochenmärkte in unseren Landkreisen und unterstützen Sie die regionalen Landwirtschaftsbetriebe. Sie werden den Unterschied schmecken! Darüber hinaus sollte auf unnötige Einwegprodukte verzichtet werden. Wiederverwendbares Geschirr, Besteck und Becher sparen Ressourcen und vermeiden Müll. Umweltfreundlichere Alternativen zu den allseits beliebten Aluminiumschalen sind dünne Grillplatten aus Speckstein oder Schiefer.

## **Wespen und Hornissen**

Seit einigen Tagen mehren sich bei uns wieder die Anfragen bezüglich der Beseitigung von Wespen- und Hornissen-Nestern in und um Wohnanwesen.

### **Hiermit möchten wir gerne auf Folgendes hinweisen:**

Sowohl Wespen als auch Hornissen gehören mittlerweile zu den zu schützenden und vom Aussterben bedrohten Tieren. Auch wir und die gemeindlichen Feuerwehren müssen uns an die vom Gesetzgeber aufgestellten Regeln halten und sind nicht berechtigt, diese zu beseitigen bzw. zu töten. Der Gesetzgeber sieht hier Strafen bis zu 5.000 Euro vor. Sollten Sie nachweislich Allergiker sein, können Sie sich an das Landratsamt München, Fachbereich 4.4.3 – Naturschutz, Erholungsgebiete, Landwirtschaft und Forsten unter folgendem Link wenden: <https://www.landkreis-muenchen.de/buergerservice/dienstleistung/meldung-von-insektennestern/>.

Telefonnummern der Insektenberatung: 089/62212615 oder 089/62212367.

Das Landratsamt München vermittelt Ihnen nach Prüfung Ihres Anliegens ein **kostenpflichtiges Fachunternehmen**.

## **Mediation – Konflikte fair und vertraulich lösen**

### **Ungelöste Konflikte kosten Kraft, Zeit und Lebensqualität.**

Streit gehört zum Alltag – in der Nachbarschaft, in der Familie, am Arbeitsplatz oder im Verein. Mediation bietet einen strukturierten Weg, um Streitigkeiten gemeinsam und nachhaltig zu klären.

Als neuen, kostenlosen Service der Gemeinde Schäftlarn bieten wir seit März 2026 für Bürgerinnen und Bürger in Zusammenarbeit mit der Deutschen Stiftung Mediation die „Infostelle Konfliktbeilegung“ im Rathaus an. Dort informieren wir in einem „vertraulichen Rahmen“ über Möglichkeiten, ihre Konflikte mit Hilfe von Mediation zu lösen bzw. sprechen über erste Schritte für eine einvernehmliche Konfliktlösung. Es ist keine Anmeldung nötig.

**Nächster Termin:** Mittwoch am 15. Juli von 16.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schäftlarn, Zi. 3.05

**Kontakt bei Fragen gerne:** Aline Hofmann eMail: [ah@alinehofmann.com](mailto:ah@alinehofmann.com), Stefanie Lommel eMail: [info@horizont-lebenswege.de](mailto:info@horizont-lebenswege.de), <https://stiftung-mediation.de>.

*Dr. Christian Füst*

Erster Bürgermeister